

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022

Splendid Medien AG
Köln

Bilanz der Splendid Medien AG, Köln

zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.608,00	49.733,00
	45.608,00	49.733,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.394,00	1.230,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.218,00	115.459,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.045,80
	95.612,00	119.734,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	909.929,02	409.929,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.391.875,51	22.691.875,51
	24.301.804,53	23.101.804,53
	24.443.024,53	23.271.272,33
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	300,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	691.909,90	784.320,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	330,00	1.858,51
	692.539,90	786.179,25
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	266.028,47	251.744,55
	266.028,47	251.744,55
	958.568,37	1.037.923,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.331,78	24.540,79
	34.331,78	24.540,79
	25.435.924,68	24.333.736,92
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.789.999,00	9.789.999,00
II. Kapitalrücklage	2.751.880,85	2.751.880,85
III. Gewinnrücklagen	15.747.994,68	15.747.994,68
IV. Bilanzverlust	-7.187.123,00	-5.553.762,42
	21.102.751,53	22.736.112,11
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	879.799,72	813.018,55
	879.799,72	813.018,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.091,47	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.928,02	162.104,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	785.939,30	35.629,74
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.620.414,64	586.871,87
- davon aus Steuern € 116.879,95 (i.Vj.: € 85.126,38) -		
	3.453.373,43	784.606,26
	25.435.924,68	24.333.736,92

Gewinn- und Verlustrechnung

der Splendid Medien AG, Köln

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.342.752,04	1.254.040,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.565.096,97	258.790,66
- davon aus Währungsumrechnung € 4.497,79 (i.Vj. € 3.724,03) -		
3. Personalaufwand	-1.927.396,75	-1.745.924,83
a) Löhne und Gehälter	-1.748.514,31	-1.574.023,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-178.882,44	-171.901,68
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66.066,95	-52.692,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.781.361,34	-2.213.429,65
- davon aus Währungsumrechnung € 1.106,57 (i.Vj. € 853,36) -		
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.033.820,63	1.249.027,06
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	153.768,42	193.156,13
- davon aus verbundenen Unternehmen € 153.768,42 (Vj. € 193.156,13) -		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.800.000,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153.973,60	-185.188,03
10. Ergebnis nach Steuern	-1.633.360,58	-1.242.220,61
11. Jahresfehlbetrag	-1.633.360,58	-1.242.220,61
12. Verlustvortrag	-5.553.762,42	-4.311.541,81
14. Bilanzverlust	-7.187.123,00	-5.553.762,42

Anhang der Splendid Medien AG, Köln

für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Firma der Gesellschaft lautet Splendid Medien AG (Amtsgericht Köln, HRB 31022). Die Firma hat ihren Sitz Lichtstraße 25 in 50825 Köln. Die Aktien der Gesellschaft werden seit 1999 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und notieren im regulierten Markt (General Standard).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der aufgelaufenen Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2022 ist im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (immaterielle Vermögensgegenstände bis zu 5 Jahre, bewegliche Sachanlagen 3 - 10 Jahre, Mietereinbauten über die Mietdauer von 6 - 14 Jahren) abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis zu EUR 1.000,00 werden über einen jahresbezogenen GWG Pool über 5 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) abzgl. vorgenommener Wertberichtigungen bei dauernder Wertminderung aktiviert.

Im Jahr 2022 wurde eine Wertberichtigung auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.800 vorgenommen, ebenso erfolgte eine Zuschreibung auf Ausleihungen um TEUR 1.500.

Die Splendid Medien AG stellt gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 315e HGB einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen IFRS auf, der die unten aufgeführten Gesellschaften einbezieht.

Der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar (Angabe gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Finanzanlagen	Sitz	Beteiligungsquote in %	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital 31.12.2022	Jahresergebnis 2022*
			TEUR	TEUR	TEUR
Verbundene Unternehmen					
Splendid Film GmbH	Köln	100	36	-63.195	5.057
Splendid Synchron GmbH	Köln	100	25	667	---
Early Learning Group GmbH i.L.	Hamburg	100	26	-3.782	-1
Polyband Medien GmbH	München	100	26	448	---
eNterActive GmbH	Hamburg	85	50	750	42
WVG Medien GmbH	Hamburg	90	25	452	133
Videociety GmbH	Köln	100	25	-5.611	-699
Splendid Entertainment GmbH**	Köln	100	25	25	---
Splendid Studios GmbH**	Köln	100	25	1.135	---
Splendid Film BV**	Amsterdam	100	20	163	-101

- * Zwischen der Splendid Medien AG und der Splendid Synchron GmbH und der Polyband Medien GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.
Die Splendid Studios GmbH hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Entertainment GmbH geschlossen. Es handelt sich um eine mittelbare Beteiligung, die von der Splendid Entertainment gehalten wird. Weiterhin hat die Splendid Entertainment GmbH ihrerseits einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Splendid Film GmbH geschlossen.
- ** es handelt sich um mittelbare Beteiligungen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen verzinslich gewährte Darlehen an die Splendid Film GmbH (TEUR 21.380), an die Videociety GmbH (TEUR 2.012). Das gewährte Darlehen an die Splendid Synchron GmbH in Höhe von TEUR 610 wurde mit TEUR 110 getilgt, auf die verbleibende Darlehenshöhe von TEUR 500 wurde verzichtet und bei der Splendid Synchron GmbH in die Kapitalrücklage eingestellt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen. Erkennbaren Risiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 234) aus Forderungen aus Lieferung und Leistung und in Höhe von TEUR 408 (Vorjahr : TEUR 550) aus laufenden Verrechnungen und Gewinnabführungsansprüchen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenständen haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Eigenkapital/Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 9.789.999,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Der Bilanzverlust enthält einen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 5.554 (Vorjahr: TEUR 4.311).

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2022

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 13. Juni 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

a) das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt EUR 978.900,00 (10%-Grenze) auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG mit zu berücksichtigen;

b) das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, wenn die neuen Aktien der Gesellschaft im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen durch die Gesellschaft als Gegenleistung eingesetzt werden sollen;

c) das Bezugsrecht der Aktionäre zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch vollständig oder teilweise als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen, auszuschließen.

Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Von den vorstehend erteilten Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand insgesamt nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe bei der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2022 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde in Vorjahren im Wesentlichen aus Agiobeträgen aus der Ausgabe neuer Aktien im Jahr 1999 i. H. v. TEUR 49 bzw. TEUR 69.278 (letztere resultierend aus dem Börsengang) sowie aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2005 in Höhe von TEUR 9 dotiert. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 66.615 zum Ausgleich des nach Verrechnung des Jahresüberschusses 2008 verbleibenden Verlustvortrages aus dem Vorjahr.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 wurde der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.242 in den Bilanzverlust eingestellt. Gewinnrücklagen waren nicht zu dotieren.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages werden erwartete zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, Abschluss- und Prüfungskosten sowie für ausstehende Rechnungen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Bilanzstichtag bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am

Bilanzstichtag bewertet. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen resultieren im wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen und laufenden Verrechnungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 55) sowie aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten. Zudem enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten ein Darlehen des Mehrheitsaktionärs in Höhe von TEUR 2.500 mit einer Laufzeit von zwei Jahren.

Die Restlaufzeiten der übrigen Verbindlichkeiten liegen unter einem Jahr.

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird auf die Aktivierung künftig erwarteter Steuerentlastungen aufgrund bestehender steuerlicher Verlustvorträge verzichtet.

Aktive latente Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge, sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen wurden nicht gebildet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 1.216 (Vorjahr: TEUR 1.201) Verwaltungskostenumlagen an verbundene Unternehmen, mit TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 53) Mieterträge von verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 55, Vorjahr TEUR 18) enthalten, sowie eine Zuschreibung des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 1.500.

Personalaufwand

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 erhielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt TEUR 868 (Vorjahr: TEUR 810).

	Jahresvergütung			
	Festvergütung	Nebenleistungen	Tantieme	Gesamt
Dr. Dirk Schweitzer	300.000	22.024	186.173	508.198
Björn Siecken	220.000	33.444	105.897	359.341
Gesamt	520.000	55.468	292.070	867.538

In der Vergütung ist eine Rückstellung in Höhe von TEUR 117 für eine mehrjährige variable Vergütung (LTI) enthalten. Diese bemisst sich auf der Grundlage einer Bewertung der im Geschäftsjahr erwarteten Zielerreichung am Ende der Laufzeit.

Zur Gesamtvergütung des Vorstands gemäß DRS 17 wird auch auf die entsprechenden Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht ist (www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance). Dort werden auch Einzelheiten des Vergütungssystems ausführlich dargestellt.

Für ehemalige Vorstände wurden Tantieme in Höhe von TEUR 26 ausgezahlt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Ausweis betrifft ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet Aufwendungen für Verwaltung (darunter Aufwendungen für Abschlussprüfungen), Instandhaltung und Mieten, andere Betriebskosten sowie Kosten der Öffentlichkeitsarbeit.

In den Verwaltungsaufwendungen sind auch Vergütungen an den Aufsichtsrat inkl. Auslagen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 89) ausgewiesen.

Periodenfremde Aufwendungen sind, wie auch im Vorjahr nicht enthalten.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Ausgewiesen sind die nachfolgend aufgeführten, auf Ergebnisabführungsverträgen beruhenden Gewinnabführungsansprüche in Höhe von insgesamt TEUR 1.034.

Polyband Medien GmbH	TEUR	597
Splendid Synchron GmbH	TEUR	437

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr war eine außerplanmäßige Wertberichtigung einer Ausleihung in Höhe von TEUR 1.800 wegen dauernder Wertminderung nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB erforderlich.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ausgewiesen werden Zinsen aus Ausleihungen an die verbundenen Unternehmen Splendid Film GmbH, Splendid Synchron GmbH und Videociety GmbH.

V. Sonstige Angaben

1. Organe

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des Geschäftsjahres 2022:

- Dr. Dirk Schweitzer, Vorstandsvorsitzender
- Björn Siecken, Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind seit Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022:

- Herr Thies G.J. Goldberg, Unternehmensberater und geschäftsführender Gesellschafter der GOLDBERG CONSULTING GmbH, Hamburg, der RAPTOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg und der MonsAurum Beteiligungsverwaltung GmbH, Hamburg, Vorsitzender, weitere Aufsichtsratsmandate: ANSARES AG, Berlin (Vorsitzender), HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg
- Herr Hans-Jörg Mellmann, selbständiger Unternehmensberater, Brühl, stellvertretender Vorsitzender

- Frau Sandra Münstermann, Head of Institutional International Client Management bei der DZ Bank AG, Frankfurt, weiteres Aufsichtsratsmandat: FMR Frankfurt Main Research AG, Frankfurt

Mitglieder des Aufsichtsrats waren bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt und Partner bei CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln, Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Gesellschafter der Kucera & Hüttner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: LUCOBIT Aktiengesellschaft, Wesseling (Vorsitzender)
- Frau Malisa Scott, Unternehmensberaterin, Gesellschafterin der LINKR GmbH, München; Gesellschafterin der OCG Holdings, UK; Gesellschafterin der Logical Golf Global Investments GmbH, Hamburg

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung des Unternehmens festgelegt. Sie orientiert sich an der Größe des Unternehmens und des Konzerns, deren wirtschaftlicher Lage sowie an der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder. Eine variable Vergütung wird den Aufsichtsratsmitgliedern nicht gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden gemäß Satzung der Splendid Medien AG die ihnen bei der Wahrnehmung ihres Amtes entstandenen Auslagen ersetzt. Das Unternehmen hat keinem Aufsichtsratsmitglied einen Kredit gewährt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021 und Eintrag der dort beschlossenen Satzungsänderung zur Aufsichtsratsvergütung ergibt sich die satzungsmäßige Vergütung wie folgt:

Aufsichtsratsvorsitzender:	EUR 45.000
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender:	EUR 35.000
Übrige Aufsichtsratsmitglieder:	EUR 25.000

Aufsichtsratsmitglied	Zeitraum	2022 in EUR
Thies G.J. Goldberg	ab 15.06.2022*	26.250,00
Hans-Jörg Mellmann	ab 15.06.2022*	20.416,67
Sandra Münstermann	ab 15.06.2022*	14.583,33
Dr. Ralph Drouven	bis 14.06.2022	20.342,50
Bernd Kucera	bis 14.06.2022	15.821,00
Malisa Scott	bis 14.06.2022	11.300,00

** Die Vergütung wird auf volle Monate gerundet.*

Für das AR-Mitglied Malisa Scott (Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022) wurden Reisekosten abgerechnet.

Herr Dr. Drouven (Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022) ist Partner in der Rechtsanwaltsgesellschaft CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB (CMS Hasche Sigle). CMS Hasche Sigle und verbundene Unternehmen erbrachten im Geschäftsjahr 2022 verschiedene Beratungsleistungen. Die dafür in Rechnung gestellten Honorarleistungen betragen bis einschließlich 14. Juni 2022 TEUR 53 (davon aufwandswirksam: TEUR 53).

2. Nach § 40 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Am 30. Mai 2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG (ab 3. Januar 2018: § 40 WpHG) mit folgendem Inhalt veröffentlicht:

„Gem §21, 22 AktG haben sich die Stimmrechte von Herrn Josef Siepe sowie die Stimmrechte der Siepe GmbH an der Splendid Medien AG zum 24. Mai 2016 auf 10,06 % (984.643 Aktien) erhöht (von 5,08 %).“

Am 16. Juni 2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG mit folgendem Inhalt veröffentlicht:

„Herr Josef Siepe, Deutschland, hat uns für Josef Siepe, Deutschland und die Siepe GmbH, Kerpen, Deutschland, gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 15.6.2016 im Zusammenhang mit der Überschreitung bzw. Erreichung der 10%-Schwelle oder einer höheren Schwelle vom 24.05.2016 über Folgendes informiert:

- Die Investition dient der Umsetzung strategischer Ziele.
- Der Meldepflichtige beabsichtigt innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.
- Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Emittenten an.
- Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.
- Hinsichtlich der Herkunft der Mittel handelt es sich zu 100% um

Eigenmittel, die der Meldepflichtige zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte eingesetzt hat.“

3. Erklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht.

4. Aktienbesitz der Organmitglieder

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Zum 31. Dezember 2022 lag kein Aktienbesitz der Organmitglieder vor.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2021:

Name	31. Dezember 2021	
	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital
Aufsichtsrat		
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,03

2022 lagen keine Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen gem. Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung MAR/MMVO vor.

5. Beziehungen zu nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB gelten für die Splendid Medien AG insbesondere die Personen bzw. Unternehmen, die die Gesellschaft beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Splendid Medien AG beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. In Übereinstimmung mit Art. 43 Abs. 1 Nr. 7 der Bilanzrichtlinie in der Fassung der Abänderungsrichtlinie (Präambel Ziff. 7) wird als Definition explizit auf IAS 24.9 verwiesen.

Neben den erläuterten Vergütungen für Leistungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen:

in TEUR	Betrag	davon Aufwand	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Andreas R. Klein	148	148	0	Darlehensgewährung*	Zinsen gem. Vertrag
Andreas R. Klein	420	420	72	Beratung inkl. Nebenkosten	gem. Vertrag
Dr. Ralph Drouven (CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB)	89	89	0	Beratung**	Abrechnung nach Stunden

* Herr Andreas R. Klein hat der Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 2.500 zur Verfügung gestellt. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2022 mit 6 % p.a. verzinst. Mit Wirkung ab Januar 2023 hat das Darlehen eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 und wird mit 8% p.a. verzinst.

** Dr. Ralph Drouven war bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juni 2022 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Splendid Medien AG. Beratungshonorare der CMS Hasche Sigle sind bis einschließlich 14. Juni 2022 oben stehend aufgeführt.

6. Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die bisherigen Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenkonsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG sind vor dem Ende der vereinbarten Laufzeit (31. Dezember 2022) zurückgeführt worden. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken geschlossen. Der Gesamtkreditrahmen beträgt EUR 9,0 Mio. Die auf den Gesamtkreditrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Der Gesamtkreditrahmen kann teils von der Splendid Medien AG in Anspruch genommen und an die verbundenen Unternehmen ausgereicht werden und teils von der Splendid Medien AG oder verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen werden. Im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen wurden Sicherheiten gewährt, die im Wesentlichen Globalzessionen auf Forderungen umfassen. Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für die Finanzierungsvereinbarungen der Splendid Gruppe in einem Umfang von EUR 8,0 Mio.

Die Polyband Medien GmbH hat eine Finanzierungsvereinbarung in Höhe von EUR 1,0 Mio. geschlossen, für welche die Muttergesellschaft Splendid Medien AG gesamtschuldnerisch haftet.

Im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Splendid Gruppe zur Einhaltung bestimmter Covenants verpflichtet, die über die Vorlage von Jahresabschlüssen sowie anhand regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen an die finanzierenden Institute überwacht werden. Die Vertragsbedingungen sehen für den Fall der Nichteinhaltung der Covenants unter anderem ein außerordentliches Kündigungsrecht vor. Die vereinbarten Covenants und Auskunftspflichten können aus der Sicht des Vorstands nachhaltig eingehalten werden, sodass das Risiko der Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung als gering eingeschätzt wird.

Gegenüber der Videociety GmbH wurde eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 400 übernommen.

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen in einer Gesamthöhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 582).

7. Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen im Konzern betragen TEUR 138. Von den Gesamthonoraren des Abschlussprüfers für den Konzern sind TEUR 34 im Abschluss der Splendid Medien AG enthalten.

8. Beschäftigtenzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 neben zwei Vorstandsmitgliedern durchschnittlich 14 (Vorjahr: 14) angestellte MitarbeiterInnen.

9. Konzernzugehörigkeit

Die Splendid Medien AG, Köln, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf und veröffentlicht ihn im elektronischen Bundesanzeiger. Dieser Konzernabschluss wird nach den zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

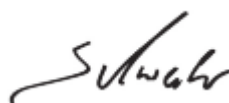
Es liegen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

11. Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 1.633.360,58. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Köln, 23. März 2023

Splendid Medien AG
Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

Entwicklung des Anlagevermögens der Splendid Medien AG, Köln
im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten (EUR)				Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	593.691	23.284	0	0	616.975
	593.691	23.284	0	0	616.975
Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	581.365	5.598	0	0	586.963
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.340	9.496	1.386	3.046	360.495
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.046			-3.046	0
	933.751	15.094	1.386	0	947.459
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.346.680	500.000	0	0	6.846.680
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	79.906.127	1.610.000	610.000	0	80.906.127
	86.252.806	2.110.000	610.000	0	87.752.806
	87.780.249	2.148.377	611.386	0	89.317.240

	Abschreibungen (EUR)				Buchwerte (EUR)		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	543.958	27.409	0	0	571.367	49.733	45.608
	543.958	27.409	0	0	571.367	49.733	45.608
II. Sachanlagen							
1. Bauten auf fremden Grundstücken	580.135	1.434	0	0	581.569	1.230	5.394
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	233.881	37.224	828	0	270.277	115.459	90.218
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	3.046	0
	814.016	38.658	828	0	851.847	119.735	95.612
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.936.751		0	0	5.936.751	409.929	909.929
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.214.251	1.800.000	0	1.500.000	57.514.251	22.691.876	23.391.876
	63.151.002	1.800.000	0	1.500.000	63.451.002	23.101.805	24.301.805
	64.508.976	1.866.067	828	1.500.000	67.874.215	23.271.272	24.443.025

Zusammengefasster Konzernlage- und Lagebericht der Splendid Medien AG, Köln für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Konzerns

I.1 Geschäftsmodell

Die Splendid Medien AG ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der vorwiegend im deutschsprachigen Europa und in den Benelux-Ländern agiert.

Die operative Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe unterteilt sich in die Segmente Content und Services. Das Segment **Content** umfasst den Lizenzhandel mit Filmrechten, Film- und Programmauswertungen im Kino und Home Entertainment (DVD, Blu-ray Disc, Video-on-Demand VoD, Electronic Sell-Through EST) sowie die Film- und TV-Produktion. Im Segment **Services** werden umfangreiche Dienstleistungen für die Film- und Fernsehindustrie mit Schwerpunkten bei der Digitalisierung und Synchronisation erbracht.

Konzernstruktur zum 31. Dezember 2022 im Überblick

Holding - Splendid Medien AG

Content		Services
Splendid Film GmbH 100%	WVG Medien GmbH 90%	Enteractive GmbH 85%
Splendid Film B.V. 100%	Splendid Entertainment GmbH 100%	Splendid Synchron GmbH 100%
Polyband Medien GmbH 100%	Splendid Studios GmbH 100%	
Videociety GmbH 100%		

Geschäftsbereich Content

Die Splendid Gruppe erwirbt Lizenzrechte an Spielfilmen, Serien, Dokumentationen sowie weiteren Unterhaltungsprogrammen aus verschiedenen Genres von vorwiegend ausländischen Produzenten. Daneben entwickelt und produziert die Splendid Gruppe mit Ko-Produktionspartnern Filme für die Auswertung im Kino, TV und auf SVoD-Plattformen (SVoD = Subscription Video-on-Demand = digitale Abonnement-Angebote).

Die Lizenzrechte für Spielfilme werden üblicherweise für einen Zeitraum von 15-20 Jahren erworben. Die Verträge beinhalten in der Regel die Zahlung von Minimumgarantien, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend der Wertschöpfungskette erfolgswirksam abgeschrieben werden.

Bei den übrigen Formaten wird üblicherweise ein kürzerer Lizenzzeitraum (5 bis 7 Jahre) vereinbart. In der Regel werden auch für diese Programmbereiche Minimumgarantiezahlungen vereinbart, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und entsprechend der Auswertungskette erfolgswirksam abgeschrieben werden. Daneben basieren die Lizenzmodelle auf umsatzabhängigen Lizenzvergütungen, welche quartalsweise, halbjährlich oder jährlich abgerechnet werden.

Die Filmbibliothek der Splendid Gruppe umfasst rund 1.800 Filmtitel und repräsentiert ein breites Spektrum aus den Genres Action, Dokumentation, Horror/Fantasy, TV-Serien, Komödie, Kinder- und Familienunterhaltung, Fitness/Wellness und Gesundheit sowie Drama und Arthouse.

Die Vermarktung der Filminhalte erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und Lizenzen) schwerpunktmäßig im deutschsprachigen Raum sowie in den Benelux- Ländern.

Kino

Ausgewählte Spielfilme und Dokumentationen wertet die Splendid Gruppe im Kino aus. Der Kinoverleih in den Niederlanden wird über eine eigene Vertriebsgesellschaft vorgenommen. In Deutschland, Österreich und Belgien wird beim sogenannten „Booking & Billing“ mit verschiedenen Kooperationspartnern (Einhorn, 24 Bilder, WWE) zusammengearbeitet. Durch eine Kinoveröffentlichung erfährt ein Film eine erhöhte Aufmerksamkeit, was sich i.d.R. positiv auf die Vermarktung in den folgenden Auswertungsstufen auswirkt.

Home Entertainment

Etwa vier Monate nach dem Kinostart wird der Film üblicherweise im Home Entertainment ausgewertet. Diese umsatzstärkste Auswertungsstufe für die Splendid Gruppe umfasst die Bereiche Verleih und Verkauf über das Internet (Video-on-Demand VoD und Electronic Sell-Through EST) sowie den Verkauf und Verleih physischer Bildtonträger (Blu-ray und DVD).

Die Splendid Gruppe gehört zu den bedeutenden unabhängigen DVD/Blu-ray-Anbietern im deutschsprachigen Raum sowie zu den größten Lieferanten des Handels im Home Entertainment-Bereich. Es werden alle Vertriebskanäle bedient – insbesondere Online-Händler und stationärer Verkauf (Warenhausketten, Fachvertriebe, Einzelhandel). Neben der Vermarktung eigener Programme übernimmt die Splendid Gruppe auch die Vertriebsabwicklung für weitere Partner.

Im Bereich VoD/EST vermarktet die Splendid Gruppe ihre Inhalte über alle bedeutenden Internet-Plattformen sowie über die eigenen Portale maxdome (www.maxdome.de) und videociety (www.videociety.de). Unter dem Label „meinVoD“ stellen wir darüber hinaus Geschäftskunden aus unterschiedlichen Branchen (z.B. Telekommunikation, Industrie, Handel) unser VoD-Plattformkonzept zur Verfügung, das den B2B-Kunden ein Leistungsspektrum von Content, Entwicklung, Betrieb und Portalmanagement für ihre Endkunden bietet. Als Content-Aggregator für Amazon, Google, iTunes, Sky und andere Portale übernimmt die Splendid Gruppe zudem auch den Vertrieb sowie die technische Bereitstellung von Film-Inhalten für Drittanbieter.

Lizenzen

Zu den Kunden der Splendid Gruppe gehören alle wichtigen TV-Sender sowie SVoD (VoD im Abonnement)-Anbieter im deutschsprachigen Raum und in Benelux. Die Splendid Gruppe veräußert die Lizenzrechte für eine vertraglich festgelegte Zeitdauer bzw. für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode. Etwa vier bis sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Produktes (Film oder Serie) auf den Streaming-Plattformen oder im TV. In der Regel wird der Film zunächst für das sogenannte „Pay1-Window“ an Pay-TV- oder Streaming-Anbieter lizenziert, meist für zwölf Monate. Im Anschluss folgt das Free-TV-Fenster, das zweite Pay-Window oder die AVoD-Auswertung („Advertising“ VoD, mit werbefinanzierten Portalen anstelle von Abo-Modellen). Ebenfalls hinzu kommt das „Direct to Stream“, bei dem die Film- oder Serienpremiere beim Streaming-Dienst oder Pay-TV-Anbieter stattfindet.

det. Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Lizenzierung zur Verfügung (Folgeverwertung).

Geschäftsbereich Services

Die Service-Gesellschaften der Splendid Gruppe erstellen Synchronisationen, tontechnische Nachbearbeitungen und erbringen Digitalisierungsdienstleistungen für die VoD- und EST-Vermarktung im Internet sowie für Blu-ray- und DVD-Produktionen. Die Synchronisation und Digitalisierung von Filmen und Serien im eigenen Hause garantiert nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigene Filmbibliothek, sondern wird auch stark von externen Kunden nachgefragt.

1.2 Ziele und Strategien

Für die strategische Ausrichtung der Splendid Gruppe sind vor allem die nachfolgenden Rahmenbedingungen zu beachten:

Während der Corona-Pandemie hat der Kinomarkt einen drastischen Rückgang erlitten. Geschwindigkeit und Umfang der künftigen Erholung werden von Faktoren wie der Kaufkraftentwicklung sowie der Attraktivität des Programms abhängen. In den vergangenen Jahren war der Kinomarkt insbesondere in den jüngeren Besuchergruppen zunehmend mit konkurrierenden Entertainment-Formaten wie Gaming, Social Media oder Streaming-Angeboten konfrontiert sowie durch eine hohe Zuschauerkonzentration auf internationale Blockbuster gekennzeichnet.

Die Nutzung von Streaming-Angeboten und transaktionalen digitalen Inhalten als elektronisches Kaufmedium (EST) und Leihmedium (TVoD) hat durch die Strukturveränderungen infolge der Corona-Pandemie weiter an Intensität zugenommen und führt mit zunehmender Reife des Marktes zur Entwicklung neuer, ergänzender Geschäftsmodelle. In der zweiten Jahreshälfte 2022 starteten erste AVoD-Dienste („Advertising Video on Demand“, d.h. werbefinanzierte Portale anstelle von Abo-VoD). Daneben werden mit FAST-Angeboten (Free Ad Supported TV = lineare Streamingprogramme) die Grenzen zum klassischen TV weiter aufgelöst.

Das Angebot von High-Speed Internet hat insbesondere seit 2018 auch in Deutschland weiter zugenommen. Dennoch ist die Digitalisierungsinfrastruktur mit einer Hochgeschwindigkeits-Internetversorgung von ca. 75% und einer deutlich niedrigeren Quote in Gebieten mit geringerer Bevölkerungsdichte noch ausbaufähig.

Der fortschreitende Netzausbau und die zunehmende Anzahl digitaler Anbieter wird die Nachfrage nach digitalen Inhalten weiter erhöhen.

Das hohe Aufkommen an Streaming-Anbietern und neue Geschäftsmodelle sorgen für eine hohe Nachfrage nach Postproduktions-Dienstleistungen. Entscheidend für die Auftragserteilung ist die Sicherstellung einer hohen Dienstleistungsqualität unter knappen personellen Ressourcen und hohen Herausforderungen an die technische Infrastruktur bei gleichzeitiger Preiswettbewerbsfähigkeit und zeitnaher Bereitstellung.

Die Splendid Gruppe positioniert sich seit fast 50 Jahren als Independent in der Medienbranche und verfolgt die Strategie einer nachhaltigen, ertragsorientierten Geschäftsentwicklung.

Die Strategie und Struktur im Geschäftsbereich Content des Konzerns ist an die zunehmende Entwicklungsdynamik der Märkte und die sich daraus ergebenden Erfordernisse in den Auswertungsstufen angepasst. Investitionen in ein breites Portfolio wenig kapitalintensiver Filmprojekte bilden dabei den Schwerpunkt. Einzelne Filme mit hohen Investitionsvolumina, die mit einem hohen Vermarktungsrisiko verbunden sind, werden selektiv akquiriert bzw. produziert.

Die Vermarktung von Titeln und Programmen erfolgt individualisiert auf Basis einer Einschätzung des konkreten Verwertungspotenzials in den verschiedenen Auswertungsstufen. Gleichzeitig konzentriert sich die Splendid Gruppe bei dem Einkauf von Fremdtiteln vorrangig auf den Streaming-Markt. Über die Konzerngesellschaft Videociety betreibt die Splendid Gruppe mit „maxdome“ ein eigenes transaktionsbasiertes Streaming-Portal. Neben dem Privatkundengeschäft (B2C) bilden die Contentbereitstellung und das Portalmanagement für Geschäftskunden (B2B) einen weiteren Schwerpunkt. Im Geschäftsbereich Services positioniert sich die Splendid Gruppe als bedeutender Dienstleister für Synchronisation und digitale Postproduktion.

I.3 Steuerungssysteme

Die Splendid Medien AG bestimmt als Management-Holdinggesellschaft der Splendid Gruppe die Strategie der Unternehmensgruppe und übernimmt als Muttergesellschaft übergreifende Holdingfunktionen wie Rechnungswesen, Finanzierung, allgemeine Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation auf Konzernebene sowie Investor Relations. Die Geschäftsführer der ope-

rativ tätigen Tochtergesellschaften verantworten den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenständig. Die Geschäftsführer bzw. wichtige Know-how-Träger der Enteractive GmbH und der WVG Medien GmbH sind persönlich am jeweiligen Unternehmen beteiligt. Mit der Splendid Synchron GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der Polyband Medien GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Konzerngesellschaft Splendid Film GmbH ist mit der Splendid Entertainment GmbH und diese wiederum mit der Splendid Studios GmbH über Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Die Splendid Gruppe wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Wichtigstes Ziel ist die profitable Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft eines jeden operativ tätigen Konzernunternehmens. Das Berichtssystem orientiert sich an den Segmenten Content und Services sowie an den in den Segmenten tätigen Konzerngesellschaften. Die zentralen Steuerungsgrößen sind dabei der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Investitionsvolumen in das Filmvermögen. Zudem werden - bezogen auf Einzelinvestitionen - Return on Investment-Analysen im Soll-/Ist-Vergleich durchgeführt. Die Liquiditäts- und Cashflow-Steuerung hat ebenso eine vorrangige Bedeutung. Die Steuerung der Konzernentwicklung anhand von EBIT, ROI-Analysen und Finanzierungsstruktur gibt nach Auffassung des Vorstands ein aussagekräftiges Bild über die Ertrags- und Finanzkraft des Konzerns wieder. Die wertorientierte Steuerung erfolgt anhand eines konzerninternen Planungs-, Berichts- und Kontrollsystems. Auf monatlicher Basis werden die aktuellen Umsatz-, Ergebnis-, sowie Cashflow- und Liquiditätsentwicklungen erfasst und mittels eines Soll-/Ist-Vergleichs analysiert. Ergänzend wird 14-tägig die Entwicklung der Tochtergesellschaften inhaltlich u.a. unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken mit den Geschäftsführern besprochen. Bei Bedarf werden unmittelbar Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

I.4 Forschung und Entwicklung

Als Medienunternehmen mit dem Schwerpunkt auf der Filmvermarktung betreibt die Splendid Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen der Industrie vergleichbare Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutsche Wirtschaft – Wachstum trotz Krisensituation

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiekrise robust - das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2022 um 1,9% gegenüber dem Vorjahr zu. Getragen wurde die Entwicklung vor allem vom Wachstum des privaten Konsums, da Reisen, Restaurantbesuche, Kulturveranstaltungen, Feste und Messen wieder möglich waren. Auf unseren Absatzmärkten Niederlande und Belgien kam es im Jahr 2022 ebenfalls zu einer Konjunkturerholung.

Branchenumfeld

Nach dem weitgehenden Wegfall der Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eröffnete sich den Branchenunternehmen eine Rückkehr zur Normalität. Diese Entwicklung wurde jedoch durch die massiven Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die wirtschaftlich vor allem steigende Verbraucherpreise zur Folge hatten, konterkariert. Die Entwicklungen in den Branchenfeldern unserer Auswertungsstufen stellten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Der deutsche Kinomarkt meldete sich im Jahr 2022 mit steigenden Zahlen wieder zurück – auch und vor allem aufgrund publikumsträchtiger Kinogroßereignisse, allen voran „Avatar – The Way of Water“, der auch dem 3D-Format wieder zu wachsender Bedeutung verhalf. Mit 78 Mio. verkaufter Kinotickets, ein Plus von 85% gegenüber dem Vorjahr (42,1 Mio.) und Kinoumsätzen in Höhe von EUR 722 Mio., ein Plus von 94% (Vorjahr: EUR 373,2 Mio.) wurden zwar noch deutlich geringere Werte erwirtschaftet als im letzten vorpandemischen Jahr 2019. Der Aufwärtstrend ist jedoch sichtbar. Die Preise für Kinotickets nahmen um 4% auf durchschnittlich EUR 9,26 (Vorjahr: EUR 8,87) zu. Auch der Kinomarkt in den Niederlanden hat gegenüber dem vorpandemischen Jahr 2019 noch Aufholbedarf, nahm aber im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder deutlich zu.

Auch im Jahr 2022 wirkten sich die eingeschränkten Auswertungsmöglichkeiten in der Kinostufe der Vorjahre im nachgelagerten Home Entertainment Geschäft aus. Der Deutsche Videomarkt (ohne SVoD) nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um knapp 7% auf EUR 770 Mio. (Vorjahr: EUR 825 Mio.) ab. Auf den Teilmärkten ergab sich ein gegenläufiges Bild: Während der digitale Videomarkt (transaktionaler Verkauf EST und -Verleih TVoD) um 4% auf EUR 431 Mio. (Vorjahr: EUR 414 Mio.) zunahm, sank der physische Videomarkt (Verkauf und Verleih von Blu-ray und DVD) um 18%

auf TEUR 339 (Vorjahr: EUR 411 Mio.). Der Umsatzanteil des digitalen Geschäfts am gesamten Videomarkt lag bei 56% (Vorjahr: 50%).

Die Angebote der digitalen Auswertungsstufe SVoD, die im Gegensatz zum Einzelabruf Abonnementmodelle darstellen, nahm 2022 erneut zu - um 13% auf EUR 2,329 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,070 Mrd.). Zu den größten Anbietern zählen Amazon Prime Video, Netflix, Disney+ und Apple TV+.

Zu den bedeutendsten TV-Programmen zählen die öffentlich-rechtlichen Sender (ZDF, Das Erste, Dritte Programme) sowie die großen Privatsender RTL, Vox (Mediengruppe RTL), RTL II und die Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe. In Zeiten zunehmender Vernetzung zwischen TV und Streaming bestimmt sich die Reichweite eines Programms mittlerweile nicht mehr allein durch die lineare Auswertung, sondern zunehmend durch das Streaming.

Auch im Branchenbereich Postproduktion, in dem wir mit Schwerpunkten im Bereich der audiovisuellen Postproduktion (Synchronisation und digitale Postproduktion) Dienstleistungen erbringen, bestimmen die vorstehend geschilderten Marktentwicklungen die Auftragslage. Die Branche ist in den vergangenen Jahren durch die verbesserte Auftragslage insbesondere seitens der SVoD-Plattformen begünstigt. Zunehmend sieht sich die Branche jedoch einem Fachkräftemangel sowie steigenden Energiekosten gegenübergestellt – Faktoren, welche den Kostendruck und die hohen Anforderungen der Kunden an die technischen und organisatorischen Abläufe in der Auftragsbearbeitung verschärfen.

II.2 Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtbewertung des Berichtszeitraums:

Das Geschäftsjahr 2022 entwickelte sich für die Splendid Gruppe sehr zufriedenstellend und stand erneut im Zeichen steigender Profitabilität und verbesserter Bilanzrelationen.

Der Konzernumsatz erreichte mit EUR 43,7 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.) die prognostizierte Bandbreite zwischen EUR 42,0 Mio. und EUR 45,0 Mio. Trotz des Umsatzrückgangs ist es der Splendid Gruppe im Geschäftsjahr 2022 erneut gelungen, ein Ergebniswachstum im Vergleich zum Vorjahr zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) und die Profitabilität auf Basis der EBIT-Marge nahm weiter zu (7,7%, Vorjahr: 6,6%). Damit erreichte die Splendid Gruppe das mit Ad hoc-Mitteilung vom 24. November 2022 nach

oben angepasste Konzern-EBIT in der Bandbreite zwischen EUR 3,0 Mio. bis EUR 3,5 Mio. Die ursprüngliche Bandbreite für das Konzern-EBIT zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio. (vom Vorstand kommuniziert im Prognosebericht 2021) war damit übertroffen worden.

Zur Verbesserung des Konzern-EBIT haben neben dem überproportionalen Rückgang der Herstellungskosten auch Verminderungen der Vertriebs- und Verwaltungskosten beigetragen, sodass der Rückgang des Konzernumsatzes überkompensiert werden konnte. Die Erhöhung des Konzernjahresergebnisses auf EUR 4,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 2,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus einer deutlich positiven Steuerposition, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge. Unter Berücksichtigung laufender Ertragsteuern ergibt sich ein Steuerertrag in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr Aufwand EUR 0,1 Mio.). Zudem wurde ein leicht verbessertes Finanzergebnis in Höhe von EUR -0,4 (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.) ausgewiesen. Das Ergebnis je Aktie lag im Berichtsjahr bei EUR 0,46 (Vorjahr: EUR 0,24).

Das Eigenkapital des Konzerns verbesserte sich aufgrund des Konzernjahresergebnisses zum Stichtag auf EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.). Damit erreichten wir erneut eine deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 29,5% (Vorjahr: 17,4 %). Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) bilden unter Berücksichtigung der verfügbaren Kreditlinien und des gewährten Gesellschafterdarlehens eine auskömmliche finanzielle Ausstattung.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	43.686	44.734	-1.048
Herstellungskosten	-28.764	-30.689	1.925
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.922	14.045	877
Vertriebskosten	-5.800	-5.916	116
Verwaltungskosten	-6.610	-6.772	162
Sonstige betriebliche Erträge	858	1.813	-955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114	-179	65
Währungsergebnis	92	-19	111
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.348	2.972	376
Finanzergebnis	-417	-561	144
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.931	2.411	520
Ertragsteuern	1.626	-58	1.684
Konzernjahresergebnis	4.557	2.353	2.204

Umsatzentwicklung

Die Splendid Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von EUR 43,7 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.). Damit lag der Konzernumsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite. Insgesamt ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang von EUR 1,0 Mio. bzw. 2,3 %.

In den einzelnen Geschäftsbereichen und Auswertungsstufen entwickelte sich der Umsatz wie folgt:

Segment Content

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Segment Content ein Umsatz von EUR 37,4 Mio. (Vorjahr: EUR 39,4 Mio.) erwirtschaftet, ein Umsatzrückgang von 5,0% gegenüber dem Vorjahr, der alle Wertschöpfungsstufen mit Ausnahme der Auftragsproduktion betraf. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 86% (Vorjahr: 88%).

In der Auswertungsstufe **Kinoverleih** erwirtschafteten wir mit der Veröffentlichung von Kinofilmen in Deutschland, Österreich und den Benelux-Staaten einen Umsatz von EUR 1,8 Mio. (EUR 2,1 Mio.) Unsere besucherstärkste Kinoveröffentlichung war die Familienkomödie „De Allergrootste Slijmfilm“, die in Zusammenarbeit mit unserem niederländischen Produktionspartner NewBe produziert und von Splendid Film B.V. im Juli 2022 veröffentlicht wurde. Der Film knüpfte mit knapp 225.000 Zuschauern in den niederländischen und belgischen Kinos an die Erfolge des ersten und des zweiten Teils der „Slijmfilm“-Reihe an. Unsere weitere niederländische Koproduktion - „Misfit the Switch“ blieb mit 124.000 Zuschauern leicht hinter unseren Erwartungen. In Deutschland erreichte das preisgekrönte Drama „Die Königin des Nordens“ (OT: „Margrete – Queen of the North“) 2022 insgesamt 87.000 Zuschauer und der Horrorfilm „Jeepers Creepers Reborn“ knapp 65.000 Zuschauer.

In der Auswertungsstufe **Home Entertainment** erwirtschafteten wir mit der Veröffentlichung von Blu-ray, DVD, aus digitalem Vertrieb (VoD, EST) sowie aus Vertriebsdienstleistungen für nationale und internationale Vertriebspartner einen Umsatz von insgesamt EUR 18,3 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.), davon EUR 9,1 Mio. (Vorjahr EUR 10,7 Mio.) aus physischen Bildtonträgern (DVD, Blu-ray). Der Umsatzrückgang bei den physischen Bildtonträgern gegenüber dem Vorjahr lag mit knapp 16% leicht unterhalb des Niveaus der Marktentwicklung.

Die Umsatzerlöse im digitalen Vertrieb (VoD und EST) lagen mit gerundet EUR 9,1 Mio. etwa auf Vorjahreshöhe (EUR 9,3 Mio.). Der

Anteil des digitalen Vertriebs am Gesamtumsatz der Auswertungsstufe Home Entertainment erhöhte sich auf 50,0% (Vorjahr: 46,5%).

Neben den Umsatzbeiträgen aus der Auswertung unserer Programme im VoD und EST über alle relevanten Internet-Plattformen sind Umsätze unserer eigenen Portale maxdome und videocity sowie aus dem transaktionalen Geschäft unseres B2B-Portals „meinVoD“, insbesondere aus der langfristig angelegten Zusammenarbeit mit der freenet DLS GmbH (früher: mobilcom-debitel GmbH), einer Tochtergesellschaft der freenet AG, im digitalen Vertrieb enthalten.

In der Auswertungsstufe **Lizenzverkäufe** erzielte die Splendid Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mit der Lizenzierung an SVoD-Anbieter und TV-Sender Umsatzerlöse von EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,1 Mio.), erwartungsgemäß ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Neben Lizenzverkäufen an TV-Sender im deutschsprachigen Raum und in Benelux wurden wie im Vorjahr Umsätze aus Lizenzverträgen mit SVoD-Anbietern und Pay-TV-Sendern realisiert, darunter Amazon, freenet Video, Sky und Netflix. Im Berichtszeitraum wurden weitere Lizenzverträge mit SVoD-Anbietern und TV-Sendern verhandelt bzw. abgeschlossen, die ab 2023 umsatzwirksam werden.

Im Geschäftsfeld **Auftragsproduktion** konzentrierten wir uns planmäßig vorrangig auf die Herstellung von „Die Wollnys“ für RTL Zwei. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.), gegenüber dem Vorjahr ein leichter Zuwachs.

Segment Services

Im Segment Services erreichten wir im Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzwachstum von 17%. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz betrug 14% (Vorjahr: 12%). Der Außenumsatz mit konzernfremden Auftraggebern stieg von EUR 5,4 Mio. auf 6,3 Mio. Maßgeblichen Anteil am Umsatzanstieg hatte die Konzerngesellschaft Splendid Synchron GmbH, jedoch wurde auch im Servicebereich Digitalisierung (Konzerngesellschaft Enteractive GmbH) ein Umsatzzuwachs bei Aufträgen mit Dritten erwirtschaftet. Die Innenumsätze des Segments mit Konzerngesellschaften lagen mit EUR 2,0 Mio. geringfügig unter denen des Vorjahres (EUR 2,1 Mio.).

Im Servicebereich Synchronisation werden Spielfilme, Serien sowie Voice-Over von Dokumentationen ins Deutsche adaptiert. Die Splendid Synchron bearbeitet hierfür Content aller Verwertungsarten: Kino, TV, Streaming/Mediatheken, DVD/Blu-ray. Die Auftrag-

geber sind eine Vielzahl von internationalen und nationalen Produzenten, Lizenzhändlern, Sendern, Plattformen wie Disney, BBC, Paramount, Warner Bros., Discovery, RTL Deutschland, ProSieben SAT1, DreamWorks, ZDF, Sky und All3Media. Der Anteil des Außenumsatzes der Gesellschaft stieg im Berichtsjahr auf 90 % (Vorjahr: 85 %). Das Unternehmen produziert am Hauptsitz in Köln sowie in Berlin.

Im Servicebereich Digitalisierung lag der Anteil der Umsätze mit Dritten wie im Vorjahr bei 50%. Die Enteractive erbringt am Unternehmenssitz Hamburg ihre Dienstleistungen zunehmend über die selbst entwickelte Platform-as-a-Service-Lösung *todos*. Über die verschiedenen *todos*-Module werden z.B. Digitalisierung, Archivierung und Auslieferung von Content an die Kunden vorgenommen. Über weitere Module werden Screener Portale sowie VoD-Transaktions-Reportings bereitgestellt. Zu den externen Kunden zählen u.a. Warner Bros., Netflix, Leonine, Plaion sowie BBC Studios.

Kostenentwicklung

Die Herstellungskosten verringerten sich erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 28,8 Mio. (Vorjahr: EUR 30,7 Mio.). Dies ging im Wesentlichen zurück auf niedrigere planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio.). Die turnusmäßigen Impairment Tests für das Filmvermögen ergaben einen Wertminderungsbedarf von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). Die Herausbringungskosten in der Kinostufe, im Home Entertainment und in der Auftragsproduktion waren mit EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.) höher als im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund einer höheren Anzahl ausgewerteter Titel. Der vertragliche Lizenzaufwand (Royalties) auf den Auswertungserfolg von Lizenzprodukten belief sich auf EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Die Personalkosten stiegen auf EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Aufgrund der insgesamt unterproportionalen Kostenverläufe sank die Herstellungskostenquote des Geschäftsjahres auf 65,8 % (Vorjahr: 68,6 %).

Die Vertriebskosten reduzierten sich auf EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Höherer Werbe- und Marketingaufwand wurde insbesondere durch geringere Provisionen für das Home Entertainment-Geschäft sowie geringeren Aufwand für GEMA und Filmförderung kompensiert. Die Personalkosten lagen auf Vorjahresniveau. Die Vertriebskostenquote betrug 13,3 % (Vorjahr: 13,2%).

Die Verwaltungskosten verringerten sich ebenfalls und beliefen sich auf EUR 6,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,8 Mio.). Der Rückgang entfiel maßgeblich auf verringerte Rechts- und Beratungskosten sowie auf

verringerte Kosten für Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufwand für Büroinfrastruktur und Betriebskosten sowie die Personalkosten stieg jeweils gegenüber dem Vorjahr. Die Verwaltungskostenquote betrug 15,1 % und lag mit dem Vorjahreswert gleichauf.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Filmverleihförderungen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie Verluste aus Abgängen materieller und immaterieller Vermögenswerte.

Im Berichtszeitraum entstand ein positives Währungsergebnis (EUR 0,1 Mio.). Die saldierten Nettogewinne umfassen sowohl realisierte als auch stichtagsbezogene Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Termingeschäften.

Ergebnisentwicklung

Beide Segmente erreichten ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Das Segment Content erzielte mit EUR 5,2 Mio. ein höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als im Vorjahr (EUR 5,1 Mio.). Die EBIT-Marge des Segments erhöhte sich auf 13,8 % (Vorjahr: 13,0 %).

Im Segment Services übertraf das EBIT mit EUR 0,5 Mio. ebenfalls den Vorjahreswert (EUR 0,3 Mio.). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 8,3% (Vorjahr: 6,0%).

Auch nach Berücksichtigung des Holding-Ergebnisses verbesserte sich wie prognostiziert das Konzern-EBIT der Splendid Gruppe gegenüber dem Vorjahr und belief sich 2022 auf EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Die EBIT-Marge erhöhte sich um mehr als einen Prozentpunkt auf 7,7% (Vorjahr: 6,6%).

Die Finanzaufwendungen und damit das negative Finanzergebnis reduzierten sich auf EUR -0,4 Mio. (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.) aufgrund der verringerten Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Finanzierungslinien.

Bei den Ertragsteuern in Höhe von EUR 1,6 Mio. stehen einem laufenden Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr:

EUR 0,1 Mio.) latente Steuererträge insbesondere im Zusammenhang mit dem Ansatz bestehender steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von insgesamt EUR 2,4 Mio. gegenüber.

Das Konzernjahresergebnis ist mit EUR 4,6 Mio. deutlich positiv (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug im Geschäftsjahr EUR 0,46 (Vorjahr: EUR 0,24).

II.3 Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz zum 31.12.2022

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	15.747	11.923	3.824
Kurzfristige Vermögenswerte	16.978	17.243	-265
Summe Aktiva	32.725	29.166	3.559
Passiva			
Eigenkapital	9.643	5.086	4.557
Langfristige Verbindlichkeiten	605	618	-13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.477	23.462	-985
Summe Passiva	32.725	29.166	3.559

Die Konzernbilanzsumme der Splendid Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 32,7 Mio. (Vorjahr: EUR 29,2 Mio.), insbesondere durch den Aufbau langfristiger Vermögenswerte auf der Aktivseite und die Stärkung des Eigenkapitals auf der Passivseite.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 11,9 Mio. Das Filmvermögen nahm auf EUR 7,9 Mio. zu (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen latenten Steueransprüche in Höhe von EUR 2,8 Mio. resultieren überwiegend aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der Splendid Film GmbH sowie der Videociety GmbH. Zu den Filminvestitionen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt II. 4. „Investitionen“ in diesem zusammengefassten Lagebericht. Dem stand eine Minderung der Geschäfts- oder Firmenwerte um EUR 0,5 Mio. im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbetriebs Auftragsproduktion der Splendid Studios GmbH im Wege eines Asset Deals (im Wesentlichen Rechte und Lizenzen betreffend die TV-Produktion „Die Wollnys“ sowie materielle Vermögenswerte wie Technik und IT-Equipment) gegenüber. Zudem verringerten sich die Immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf EUR 1,2 Mio.

(Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Wesentlichen Lizenzforderungen) erhöhten sich demgegenüber auf EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 17,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2 Mio.) ergab sich eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.), welcher ein Rückgang der liquiden Mittel auf EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) gegenübersteht.

Das Eigenkapital des Konzerns nahm zum Stichtag aufgrund des Konzernjahresergebnisses deutlich auf EUR 9,6 Mio. zu (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 29,5% (Vorjahr: 17,4%). Der Bilanzverlust 2021 der Konzernobergesellschaft wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden mit EUR 0,6 Mio. auf Vorjahresniveau ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen ebenfalls zurück und beliefen sich auf EUR 22,5 Mio. (Vorjahr: EUR 23,4 Mio.). Der vollständigen Rückführung kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den bisherigen Finanzierungspartnern stand eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten (im Wesentlichen gegenüber Lizenz- und Vertriebspartnern) auf EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) gegenüber.

Die Vertragsverbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen) verminderten sich auf EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.). Die Rückstellungen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,4 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen (Royalties auf den Auswertungserfolg von Lizenzprodukten) sowie für Remissionen aus dem physischen Home Entertainment-Geschäft.

II.4 Finanzlage des Konzerns

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Unternehmen der Splendid Gruppe dauerhaft liquide sind, überwacht finanzielle Risiken und steuert Finanzströme im Konzern. Die Splendid Medien AG erbringt diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften kosten-

günstig und möglichst über die vorhandenen internen und externen Finanzierungsmöglichkeiten zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich die Splendid Medien AG grundsätzlich an der Art sowie der voraussichtlichen Laufzeit des zugrunde liegenden Geschäfts. Grundlage für das Finanzmanagement ist die kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows sowie der Bankguthaben und der freien und in Anspruch genommenen Linien bei den finanzierenden Kreditinstituten.

Kapitalstruktur

Das Geschäftsmodell der Splendid Gruppe erfordert eine ausreichende Kapitalausstattung, insbesondere zur Finanzierung der erworbenen Filmlicenzen sowie zur Finanzierung der mit der Filmvermarktung verbundenen Betriebsmittel. Die Splendid Gruppe strebt hierfür ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital an.

Die Kapitalstruktur zum Bilanzstichtag weist eine Eigenkapitalquote von 29,5% (Vorjahr: 17,4%) aus. Damit wurde die Eigenkapitalquote erneut gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich erhöht. Entsprechend sank der Anteil insbesondere der kurzfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen aufgrund der vollständigen Rückführung kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten (Vorjahr EUR 2,8 Mio.) – auf 68,7% (Vorjahr: 80,4%).

In den Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den bisherigen Finanzierungspartnern sind planmäßig zurückgeführt worden. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von EUR 9,0 Mio. geschlossen.

Die auf den Gesamtkreditrahmen anzurechnenden Avalkreditanspruhen belaufen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Zu weiteren Details der bestehenden Fremdfinanzierung verweisen wir auf die Angaben unter V.5.1 Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften.

Cashflow / Liquidität

Die Splendid Gruppe entwickelt ihren Cashflow nach der indirekten Methode ausgehend vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Dieses wird um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt. Ergänzend werden die Zahlungsströme berücksichtigt, die aus der Veränderung von Bilanzposten abgeleitet werden.

Die Entwicklung der Cashflows im Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Cashflow-Rechnung 2022

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	9.741	16.769	-7.028
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.678	-9.929	-749
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.513	-7.216	5.703
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.450	-376	-2.074
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.905	7.281	-376
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.455	6.905	-2.450

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr auf EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,8 Mio.) verringert, im Wesentlichen bedingt durch Veränderungen im Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -10,7 Mio. (Vorjahr: -9,9 Mio.) umfasst im Wesentlichen Zahlungsabflüsse aus Investitionen in das Filmvermögen in Höhe von insgesamt EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.), darunter auch für die Eigenproduktion „Gletschergrab“. Daneben sind Einzahlungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Auftragsproduktion der Splendid Studios in Höhe von EUR 0,6 Mio. enthalten.

Bei dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -1,5 Mio. (Vorjahr: EUR -7,2 Mio.) stehen Zuflüssen aus Darlehensgewährungen Abflüsse aus planmäßiger Rückführung kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten (Nettoeffekt EUR -0,8 Mio., Vorjahr: EUR -6,0 Mio.) sowie Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: 0,7 Mio.) gegenüber.

Der Finanzmittelbestand der Splendid Gruppe umfasst den Kassenbestand und Bankguthaben. Insgesamt betrug der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.).

Investitionen in das Filmvermögen

Im Geschäftsjahr 2022 investierte die Splendid Gruppe mit EUR 11,3 Mio. mehr in das Filmvermögen als im Vorjahr (EUR 8,1 Mio.). Davon wurden EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) auszahlungswirksam. Die Investitionen enthalten auch Anzahlungen für Filmrechte, die nach Vertragsabschluss bzw. zu Drehbeginn geleistet werden.

Es wurde vorwiegend in ein breites Portfolio von weniger kapitalintensiven Filmen insbesondere für die digitalen Plattformen investiert sowie in die Eigenproduktion „Gletschergrab“. Die Splendid Gruppe verhandelte bzw. schloss im Jahresverlauf weitere Einkaufsverträge für die Auswertung im deutschsprachigen Raum und Benelux, die ab 2023 investitionswirksam werden. Das Bestellobligo daraus liegt bei EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 11,4 Mio.) (Vgl. dazu Kapitel 9 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang).

II.5 Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der angestellten MitarbeiterInnen (ohne Vorstand) betrug zum Jahresende 133 (Vorjahr 148). Im Laufe des Jahres verließen 36 MitarbeiterInnen die Splendid Gruppe, 21 MitarbeiterInnen wurden eingestellt. Zum Bilanzstichtag waren 5 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 3) kurzfristig bzw. projektbezogen beschäftigt.

In der Tochtergesellschaft Splendid Entertainment wurden darüber hinaus unterjährig zusätzlich bis zu 35 MitarbeiterInnen projektbezogen befristet beschäftigt zur Realisierung der Eigenproduktion „Gletschergrab“. Zum Bilanzstichtag waren in der Splendid Entertainment keine MitarbeiterInnen mehr beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich die Anzahl der angestellten Mitarbeiter in den Segmenten wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
Content	57	71
Services	62	62
Holding	14	15
Gesamt	133	148

Die Mehrzahl der KonzernmitarbeiterInnen verfügt über langjäh-

rige Branchenerfahrung bzw. Konzernzugehörigkeit. MitarbeiterInnen in Schlüsselpositionen, insbesondere die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften, sind über Bonussysteme und/oder Beteiligungen am Geschäftserfolg beteiligt.

III. Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, erfolgt gemäß § 314 Nr. 25 HGB im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

IV. Ergänzende Angaben für die Splendid Medien AG (handelsrechtlicher Einzelabschluss der Konzern-Muttergesellschaft)

Überblick über das Geschäftsjahr 2022 und Prognose der Splendid Medien AG (Muttergesellschaft)

Die Splendid Medien AG (Muttergesellschaft) ist als Managementholding der Splendid Gruppe hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken maßgeblich von der Entwicklung der operativen Gesellschaften in der Splendid Gruppe abhängig.

Ergänzend zu der konzernweiten Betrachtung ist das handelsrechtliche Jahresergebnis die wichtigste Steuerungsgröße der Splendid Medien AG. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG nach handelsrechtlichen Vorschriften dient als Bemessungsgrundlage für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Splendid Medien AG erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Verwaltungskostenumlagen und Mietumlagen. Daneben vereinbart die Gesellschaft Zinserträge aus der Finanzierung der Konzerntöchter sowie Beteiligungsergebnisse aus Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften. Der Geschäftsverlauf der Splendid Medien AG ist damit wesentlich geprägt von der Geschäftsentwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft lag wie prognostiziert deutlich über dem Jahresfehlbetrag 2021.

Im Folgenden sind die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der Splendid Medien AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der Splendid Medien AG nach HGB

in TEUR	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	1.343	1.254	89
Sonstige betriebliche Erträge	1.565	259	1.306
Personalaufwand	-1.928	-1.746	-182
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66	-53	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.781	-2.213	432
Beteiligungsergebnis	1.034	1.249	-215
Finanzergebnis	0	8	-8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.800	0	-1.800
Ergebnis nach Steuern	-1.633	-1.242	-391
Jahresergebnis	-1.633	-1.242	-391
Verlustvortrag	-5.554	-4.312	-1.241
Bilanzverlust	-7.187	-5.554	-1.633

Die Splendid Medien AG hat im Geschäftsjahr 2022 unverändert zu Vorjahren zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich der Splendid Gruppe ausgeübt. Aus den im Wege von Verwaltungskostenumlagen weiterbelasteten Aufwendungen aus Serviceleistungen sowie der Untervermietung von Geschäftsräumen an die Tochtergesellschaften erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,3 Mio. und somit auf Vorjahresniveau.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Zuschreibung auf Ausleihungen an eine Konzerngesellschaft in Höhe von EUR 1,5 Mio. enthalten.

Die operativen Kosten sanken im Berichtszeitraum. Erhöhungen insbesondere bei den in den Personalkosten enthaltenen Tantiemen sowie für IT-Infrastruktur standen Verringerungen insbesondere bei den Rechts- und Beratungskosten sowie bei den Kosten für Öffentlichkeitsarbeit gegenüber.

Das Beteiligungsergebnis (Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften) lag bei EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

Das Finanzergebnis resultiert aus Zinserträgen für Ausleihungen an Tochtergesellschaften sowie aus Zinsaufwand für Bankkredite und insbesondere für ein im Geschäftsjahr neu gewährtes Gesellschafterdarlehen. Zu weiteren Details verweisen wir auf die Angaben unter 11. Beziehungen zu nahestehenden Personen im Konzernanhang.

Es wurde eine Wertberichtigung auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1,8 Mio. vorgenommen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -1,6 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Hauptversammlung findet am 13. Juni 2023 in Köln statt.

Vermögenslage der Splendid Medien AG

Bilanz der Splendid Medien AG zum 31.12.2022 (HGB)

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	49	-3
Sachanlagen	96	120	-24
Finanzanlagen	24.302	23.102	1.200
	24.444	23.271	1.173
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	693	784	-91
Sonstige Vermögensgegenstände	0	2	-2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	266	252	14
	959	1.038	-79
Rechnungsabgrenzungsposten	34	25	9
Summe Aktiva	25.436	24.334	1.102
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9.790	9.790	0
Kapitalrücklage	2.752	2.752	0
Gewinnrücklagen	15.748	15.748	0
Bilanzverlust	-7.187	-5.554	-1.633
	21.103	22.736	-1.633
Rückstellungen	880	813	67
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	162	-118
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	786	36	750
Sonstige Verbindlichkeiten	2.620	587	2.033
	3.453	785	2.668
Summe Passiva	25.436	24.334	1.102

Die Bilanzsumme der Splendid Medien AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,1 Mio. erhöht, im Wesentlichen aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten.

Die Finanzanlagen erhöhten sich zum Bilanzstichtag um EUR 1,2 Mio. auf EUR 24,3 Mio. (Vorjahr: EUR 23,1 Mio.) und enthielten im Wesentlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantiemen sowie Abschluss- und Beratungskosten.

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen überwiegend ein Gesellschafterdarlehen des Mehrheitsaktionärs in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.).

Finanzlage der Splendid Medien AG

Zahlungsmittel

Zahlungsmittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.)

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag auf EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) verringert. Zum Bilanzstichtag wird eine Eigenkapitalquote von 83,0 % (Vorjahr: 93,4 %) ausgewiesen. Der Bilanzverlust 2021 in Höhe von TEUR 5.554 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachtragsbericht der Splendid Medien AG

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, erfolgt gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Risiken der Splendid Medien AG

Die Splendid Medien AG ist u.a. durch Finanzierungen, durch mittelbare und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen sowie durch Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen der Splendid Gruppe verbunden. Daher ist die Risikosituation der Splendid Medien AG wesentlich von der Risikosituation der Splendid Gruppe abhängig. Die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation der Splendid Gruppe gelten damit auch für die Risikosituation der Splendid Medien AG.

Prognose und wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung der Splendid Medien AG

Die Ertragslage der Splendid Medien AG wird durch Beteiligungsergebnisse, Zinszahlungen der Tochtergesellschaften für von der AG gewährte Darlehen sowie eine umsatzabhängige Verwaltungskostenumlage bestimmt. Die Beteiligungsergebnisse resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften Polyband Medien GmbH und Splendid Synchron GmbH und spiegeln damit insoweit unmittelbar den Geschäftserfolg dieser Tochtergesellschaften wider.

Im Übrigen werden die Chancen der künftigen Entwicklung der Splendid Medien AG maßgeblich bestimmt durch die Entwicklung aller Unternehmen der Splendid Gruppe. Auf die Ausführungen unter VI. Prognosebericht sowie V.8 Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung wird verwiesen.

Die Splendid Medien AG plant, die Konzerngesellschaften auch im Geschäftsjahr 2023 über Ausleihungen zu unterstützen.

Auf Basis der Gruppenprognose und unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2023 steigenden Serviceleistungen und Umlagen sowie der Kostenplanungen erwarten wir für den Einzelabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr 2023 einen gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten Jahresfehlbetrag. Die Prognose der Geschäftsentwicklung ist durch die Unsicherheiten des geopolitischen Marktumfeldes, insbesondere des Krieges in der Ukraine, erschwert. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt V.5.3 im nachfolgenden Risikobericht wird verwiesen.

V. Risiko- und Chancenbericht der Splendid Gruppe

V.1 Risikomanagementsystem

Wie jedes Unternehmen ist die Splendid Gruppe einer Vielzahl potenzieller Risiken ausgesetzt. Die bewusste Auseinandersetzung mit diesen Risiken stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und bildet einen wichtigen Grundstein für den nachhaltigen Erfolg und die Entwicklung des Unternehmenswertes.

Die Splendid Medien AG betreibt daher ein Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe regelmäßig potenzielle Risiken in Form von Ereignissen, Handlungen oder Versäumnissen, welche den Erfolg oder die Existenz der Unternehmensgruppe gefährden können, über alle Konzernunternehmen und -funktionen hinweg identifiziert, analysiert, einzeln sowie in deren ggf. aggregierten Auswirkungen bewertet, gesteuert und überwacht werden.

Chancen werden grundsätzlich außerhalb des Risikomanagementsystems erfasst. Eine Schilderung der wesentlichen Chancen findet sich unter V.8 Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung.

V.2 Organisation des Risikomanagementsystems

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Einzelrisiken auf der Ebene von Funktionen und Konzernunternehmen identifiziert und transparent aufbereitet. Daraus abgeleitet werden angemessene Steuerungsmaßnahmen, die Integration von geeigneten Vorsorgemaßnahmen in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse sowie die kontinuierliche Anpassung, Weiterentwicklung und Optimierung dieser Maßnahmen. Konkrete Einzelrisiken, die bereits vollständig im Abschluss bzw. Lagebericht oder Budget abgebildet sind, werden nicht bewertet, da sie bereits eingetreten sind bzw. als eingetreten gelten.

Eine frühestmögliche und vollständige Erfassung der bestehenden und potenziellen wesentlichen Risiken erfolgt kontinuierlich durch den Vorstand, die Geschäftsführer sowie das erweiterte Management. Die wesentlichen Risiken der Gruppe werden in einem Risikokatalog zusammengestellt und anhand der Kriterien „Wirtschaftliches Verlustpotenzial/Schadenshöhe“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden bewusst eingegangen, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken aufgrund von Fremdverschulden oder durch höhere

Gewalt werden nach Möglichkeit versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und dokumentiert. Die Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituation insgesamt werden mindestens zweimal jährlich umfassend beurteilt.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die Gesamtheit der von der Splendid Gruppe zu tragenden Risiken sowie über die Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduzierung. Der Vorstand veranlasst die Pflege des zentralen Risikokatalogs, in dem alle wesentlichen Risiken, die entsprechenden Risikobewertungen sowie die Gegenmaßnahmen zusammengeführt sind. Im Rahmen dieser Gesamtverantwortung wird der aktualisierte Risikokatalog auch auf Risikointerdependenzen, Risikoaggregationen und die Gesamtrisikolage durchgesehen bzw. angepasst. Auf Basis des Risikokatalogs wird mindestens zweimal jährlich ein Bericht für den Vorstand erstellt. Treten zwischenzeitlich Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gruppe haben oder zu einer bestandsgefährdenden Entwicklung führen können, werden Vorstand und Aufsichtsrat umgehend informiert. Der Aufsichtsrat erhält grundsätzlich zweimal jährlich einen ausführlichen Bericht über das Risikomanagement der Splendid Gruppe.

Das nach §91 Abs. 2 AktG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

V.3 Risikobewertung, Ableitung des Handlungsbedarfs und Risikotragfähigkeit

Die Risikobewertung erfolgt in einem ersten Schritt in einer Bruttobetrachtung, also vor Berücksichtigung von kompensierenden oder minimierenden Maßnahmen, entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und des erwarteten Schadensausmaßes. Gegenstand der Risikobewertung ist auch die Analyse, ob aus einzelnen Risiken, von denen in isolierter Betrachtung keine Bestandsgefährdung ausgeht, im Zusammenwirken mit anderen Risiken eine Bestandsgefährdung erwachsen kann (Risikointerdependenzen/Aggregation).

Der Risikoprognosezeitraum erstreckt sich auf einen Zeitraum von einem Jahr bezogen auf den 31. Dezember 2022.

Das Verlustpotenzial/die Schadenshöhe soll eine realistische Einschätzung der Auswirkung auf die relevanten Steuerungsgrößen des Konzerns, insbesondere das Konzernergebnis (EBIT) sowie den

Cashflow, darstellen. Je nach Höhe des potenziellen Schadens erfolgt die Eingruppierung in eine von drei Schadensklassen. Wenn eine Quantifizierung nicht oder nur schwer möglich ist, erfolgt die Zuordnung anhand von qualitativen Merkmalen. Die Risiken werden zudem einer von drei Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet.

Die Klassifizierung eines Risikos als hohes (Klasse 1), mittleres (Klasse 2) oder geringes Risiko (Klasse 3) ergibt sich aus den Kombinationen von erwarteter Schadenshöhe und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß folgender Risikomatrix:

Bewertungsschema für die Risikobewertung

		Eintrittswahrscheinlichkeit		
		Niedrig <25%	Mittel 25%-75%	Hoch >75%
Wirtschaftliches Verlustpotenzial/ Schadenshöhe	Niedrig < TEUR 200	3	3	3
	Mittel EUR 1,5 Mio. bis TEUR 200	3	2	2
	Hoch > EUR 1,5 Mio.	2	1	1

Aus der Einordnung der Risiken in die o.g. Risikomatrix ergibt sich der Handlungsbedarf in Form von Maßnahmen zur Risikobehandlung und -überwachung sowie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Berichtsintervallen. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Risikoinventur wird eine Aktualisierung der identifizierten Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhöhe und Gegenmaßnahmen durch Vorstand, Geschäftsführer und Management durchgeführt. Auf der Grundlage der zusammengetragenen Rückläufe erfolgt die Risikobewertung nach Maßnahmen (Nettobetrachtung).

Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems der Splendid Gruppe ist auch die Bestimmung der Risikotragfähigkeit. Als Risikotragfähigkeit wird das maximale Risikoausmaß bezeichnet, welches das Unternehmen innerhalb des Risikoprognosezeitraums ohne Gefährdung seines Fortbestandes tragen kann. Die Überprüfung, ob und inwieweit ein Unternehmen zur Deckung wesentlicher identifizierter Risiken (einzeln oder aggregiert) in der Lage ist, erfolgt ausgehend von der Netto-Betrachtung (Bewertung nach Maßnahmen).

V.4 Aufnahme von ESG-Themen in das Risikomonitoring

Der Vorstand hat ausgewählte und für die Unternehmensgruppe

relevante ökologische und soziale Themen in das Risikofrüherkennungssystem aufgenommen. Eine Bewertung der Risiken sowie Ermittlung der Risikotragweite wurde bislang nicht durchgeführt.

V.5 Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Potenziell bedeutende Risiken ergeben sich für die Splendid Gruppe in den Risikofeldern „Unternehmen“ (Finanzen, Liquidität, Prozesse, Personal, Management), „Markt“ (Branche, Kunden, Lieferanten, Wettbewerb, Produkt/Leistungen) und „Umfeld“ (Makroökonomisches Umfeld, Politik, Gesellschaft, Gesetze, Natur).

Gegenstand dieses externen Risikoberichts sind solche Risiken, die auch nach Berücksichtigung aller Maßnahmen zur Risikoreduzierung bzw. -vermeidung und damit nach Durchführung der Nettobewertung einzeln oder aggregiert weiterhin als bedeutende Risiken klassifiziert werden. Als Ergebnis der Risikobewertung werden diese Risiken in unten stehendem Bericht entweder einzeln oder mit aggregierten Bewertungen ausgewiesen.

V.5.1 Unternehmensrisiken (Finanzen, Liquidität, Prozesse, Personal, Management)

Die Bewertung der im Folgenden geschilderten Unternehmensrisiken erfolgt auf aggregierter Basis.

Finanzierung und Liquidität in den Konzerngesellschaften

Die Ausstattung mit ausreichend Kapital und Liquidität für den Erwerb und die Vermarktung von Filmlizenzen ist für die Splendid Gruppe von entscheidender Bedeutung.

Die bisherigen Finanzierungsvereinbarungen mit einem Bankenkonsortium unter Führung der NATIONAL-BANK AG sind vor dem Ende der vereinbarten Laufzeit (31. Dezember 2022) zurückgeführt worden. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen mit mehreren Geschäftsbanken geschlossen. Der Gesamtkreditrahmen beträgt EUR 9,0 Mio. Die auf den Gesamtkreditrahmen anzurechnenden Avalkreditinanspruchnahmen beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,3 Mio.; Rückdeckungen für Devisentermingeschäfte bestanden zum Stichtag nicht.

Daneben hat der Mehrheitsaktionär der Splendid Medien AG Darlehen über insgesamt EUR 2,5 Mio. gewährt. Die Darlehenssumme ist unbesichert und hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2024. Der

Zinssatz lag bis einschließlich 31. Dezember 2022 bei 6% und beträgt seit 1. Januar 2023 8%.

Im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen hat sich die Splendid Gruppe zur Einhaltung bestimmter Covenants verpflichtet, die über die Vorlage von Jahresabschlüssen sowie anhand regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen an die finanzierenden Institute überwacht werden. Die Vertragsbedingungen sehen für den Fall der Nichteinhaltung von Covenants unter anderem ein außerordentliches Kündigungsrecht vor.

Die Finanzierungs- und Liquiditätssituation der Splendid Gruppe stellt sich unter Berücksichtigung der verfügbaren Kreditlinien und des gewährten Gesellschafterdarlehens als auskömmlich dar.

Einzelrisiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden im Konzernanhang unter Ziffer 6 erläutert.

IT- und Sicherheitsrisiken

Der Erfolg der Splendid Gruppe ist in wachsendem Maße von IT-gestützten Informationen und Daten abhängig. Verfügbarkeit, Genauigkeit sowie Vertraulichkeit und Sicherheit von relevanten Daten sind für die Unternehmensgruppe von großer Wichtigkeit. Allgemein sind zunehmende IT-Sicherheitsrisiken (v.a. Virenbefall oder IT-Kriminalität) zu verzeichnen. Zur Prävention solcher Risiken unternimmt die Splendid Gruppe die kontinuierliche Pflege, Optimierung und Updates der Systeme. Regelmäßige Backups sind ebenso wie Überwachungs- und Schulungsmaßnahmen zentrale Bestandteile des Sicherheitskonzepts. Trotz der umfangreichen Maßnahmen können Systemfehler oder -ausfälle mit negativen Auswirkungen auf die Betriebsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur nicht vollständig ausgeschlossen werden.

V.5.2 Marktrisiken (Branche, Kunden, Lieferanten, Wettbewerb, Produkt/Leistungen)

Die Bewertung der im Folgenden geschilderten Marktrisiken erfolgt auf aggregierter Basis.

Beschaffungsrisiken

Der Markt für kommerziell konkurrenzfähige, frei erwerbbar Independent Spielfilm- und Serienprodukte ist eng. Konsolidierungen sowohl auf der Beschaffungsseite als auch auf der Nachfrageseite

führen dazu, dass der Einkauf von Lizenzen deutlich wettbewerbsintensiver geworden ist, sich Lizenzen weiter verknappen und die Preise dafür steigen. Verschärft wird die Situation durch den Verfall des Eurokurses zum US-Dollar. Die Splendid Gruppe zielt mehrheitlich auf die Akquisition eines vielfältigen Programmspektrums mit wenig kapitalintensiven Einzelinvestitionen aus einem breiten Beschaffungsnetzwerk ab. Größere Einzelinvestitionen werden selektiv akquiriert und möglichst durch sogenannte „Backings“ (Abnahmegarantien von Partnern) abgesichert. Insbesondere für Benelux werden lokale Ko-Produktionen mit Partnern vereinbart.

Bei der Akquisition von Filmlizenzen im Segment Content wird das Vermarktungspotenzial aller Wertschöpfungsstufen geprüft. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer und das Management der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb so genannte „Acquisition Proposals“, in denen neben einer projektbezogenen Analyse u.a. die Auswirkung auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert wird. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich der erwartete wirtschaftliche Erfolg eintritt. Des Weiteren können Verschiebungen von Projekten (Verschiebungen von Materiallieferungen, Änderung von Veröffentlichungszeitpunkten) zu Abweichungen von den planmäßigen Umsatz- und Ertragszeitpunkten führen. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen.

Die Splendid Gruppe erwirbt Filmlizenzen u.a. in den USA und Fernost auf der Basis von US-Dollar. Da die Lizenzen vorwiegend in den Ländern der Euro-Zone ausgewertet werden, kann durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Ertragslage negativ beeinflusst werden. Die Splendid Gruppe kalkuliert Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst die Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden auf dieser Grundlage durchgeführt.

Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich zudem rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlizenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher regelmäßig juristischen Rat ein. Die Auswirkungen der jeweils aktuellen Auswertungsmöglichkeiten der akquirierten Filmrechte ist Gegenstand mehrfacher unterjähriger Prüfungen.

Absatzrisiken

Der Geschmack und das Nutzungsverhalten der Konsumenten unterliegen dynamischen Veränderungen. Insbesondere in Zeiten der Unsicherheit, ausgelöst durch geopolitische Konflikte, die einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage zur Folge haben können, ist nicht auszuschließen, dass der private Konsum für Kulturgüter abnimmt und in der Folge auch das Akquisitionsverhalten unserer Geschäftskunden beeinflusst.

Die Rückkehr von Blockbustern, insbesondere der großen Hollywoodproduktionen nach der Pandemie kann die Absatzmöglichkeiten für kleinere Programme beeinträchtigen. Gleichzeitig wirkt sich die zunehmende Anzahl an Plattformen, Sendern und Streamingdiensten mit ihrem hohen Bedarf an Inhalten positiv auf die Nachfrage nach den Programmen und Dienstleistungen der Splendid Gruppe aus. Die insbesondere durch den verstärkten Wettbewerb auf den Beschaffungsmärkten und durch Wechselkurseffekte induzierten Preiserhöhungen können gleichwohl nur begrenzt bzw. verzögert an den Absatzmarkt weitergegeben werden.

Einen großen Teil der Gesamtumsätze erzielt die Splendid Gruppe im Segment Content mit der Auswertung von Filmrechten durch den Verkauf physischer Bildtonträgerformate (Blu-ray und DVD) in Deutschland. Der Anteil physischer Bildtonträger in Deutschland geht weiter zurück und die Digitalisierung der Wertschöpfung in der Film- und Medienindustrie schreitet weiter voran. Für die Unternehmen der Splendid Gruppe ergibt sich die Notwendigkeit, die digitalen Geschäftsmodelle konsequent weiter auszubauen und die Möglichkeiten des digitalen Absatzes weiter zu intensivieren, um den Risiken aus sinkenden Marktanteilen des physischen Geschäftes und veränderter Marktbedingungen und Auswertungsmöglichkeiten zu begegnen und die sich ergebenden Chancen aus dem Digitalbereich zu nutzen.

Die Splendid Gruppe generiert in hohem Maße Umsätze aus der Lizenzierung von Filmen an Anbieter im Bereich des Pay-TV, Free-TV und Subscriptional VoD (SVoD). Veränderte Programmausrichtungen, Werbe- und Gebühreneinnahmen sowie die Anzahl der Abonnenten und die Zuschauerreichweiten beeinflussen in erheblichem Maße die Einkaufsbudgets sowie die Zahlungsmodalitäten der Fernsehsender und Streaminganbieter und können die Finanz- und Ertragslage der Splendid Gruppe negativ beeinflussen.

Der SVoD-Markt hat eine große Bedeutung für die Absatzmöglich-

keiten Splendid Gruppe. Insbesondere hier hat sich in den vergangenen Jahren ein hoher Wertschöpfungsanteil mit großen, bonitätsstarken Abnehmern entwickelt. Die Vorteile dieser Großkundenbeziehungen könnten andererseits eine zunehmende Abhängigkeit mit möglicherweise negativen Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätsslage der Splendid Gruppe zur Folge haben.

Mit dem transaktionalen VoD-Portal „maxdome“ ist die Splendid Gruppe auf dem Markt der Streaminganbieter auch selbst als Betreiber einer Plattform tätig. Dieser Markt ist sehr wettbewerbsintensiv. Es ist möglich, dass Konsumenten aufgrund verringerter Budgets ihre Streamingaktivitäten einschränken und bzw. oder dass andere Anbieter eine höhere Marktakzeptanz und Reichweite erlangen, mit entsprechend negativen Folgen für die maxdome-Plattform. Die Splendid Gruppe begegnet diesem Risiko mit der Ausweitung der Marketingaktivitäten (z.B. Kooperationen mit reichweitenstarken Partnern wie Telekommunikationsunternehmen, Verlagen, Online-Portalen), der kontinuierlichen Optimierung des Programmangebots sowie laufender Verbesserung der technischen Performance.

Die im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie anlassbezogen unterjährig vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen des Filmvermögens basieren auf Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Verwertungsergebnisse können hiervon abweichen und bei ausbleibendem oder beeinträchtigtem Markterfolg nachteilige Wirkung auf die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsslage der Splendid Gruppe haben.

V.5.3 Umfeld-Risiken (Makroökonomisches Umfeld, Politik, Gesellschaft, Gesetze, Natur)

Makroökonomisches Umfeld / Risiken aus dem Krieg in der Ukraine sowie Restrisiken aus der COVID-19-Pandemie

Der Krieg in der Ukraine hat massive Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld - Lieferketten, Energiepreise sowie die Inflationsentwicklung insbesondere im Euroraum - und damit auf das zur Verfügung stehende Einkommen und das Konsumverhalten der Verbraucher. Die COVID-19-Pandemie scheint durch die weitreichende Immunisierung der Bevölkerung durch Impfung und Genesung beherrschbar bzw. hierzulande weitgehend überwunden. Allerdings kann insbesondere die COVID-19-Welle in China bei der Produktion oder dem Transport von wichtigen Produkten die Lie-

ferketten unterbrechen und damit die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung von Produkten zusätzlich massiv beeinflussen – ebenfalls mit Auswirkungen auf das Konsumverhalten und die Absatzmöglichkeiten für unsere Produkte und Dienstleistungen. Die Euroschwäche im Vergleich zum US-Dollar hat darüber hinaus unmittelbare Auswirkungen auf die Lizenz-Einkaufspreise der Gesellschaft.

Die Konzerngesellschaften sind in Abhängigkeit des jeweiligen Geschäftsmodells und ihrer Funktion innerhalb der Wertschöpfungskette der Filmvermarktung in unterschiedlichem Maße Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Liquiditätsrisiken aus der Entwicklung des makroökonomischen Umfelds ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des IKS durch das monatliche Reporting sowie Liquiditätsplanungen in den Konzerngesellschaften und eine 13-Wochen-Liquiditätsvorschau auf Konzernebene zusammen mit den übrigen Risiken überwacht. Mehrmals jährlich wird für alle Einzelgesellschaften sowie konsolidiert auf Konzernebene eine Prognoserechnung bzw. ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt und dem Jahresbudget gegenübergestellt.

Dennoch können sich im Betrachtungszeitraum aus den o.g. Einflussfaktoren ebenso wie aus Markt- und Unternehmensrisiken Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Splendid Gruppe ergeben und Umsatz- Ergebnis- und Liquiditätsbelastungen zur Folge haben, deren Ausmaß trotz sorgfältiger Planung nicht oder nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Entwicklungen werden in den kommenden Monaten weiterhin regelmäßig überprüft und mögliche Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewertet (vgl. dazu Kapitel VI. Prognosebericht).

V.6 Gesamtbeurteilung der Risiken

Die Risiken in der Splendid Gruppe und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Risikolage hat sich insbesondere mit Blick auf die Finanz-, Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr verbessert. 2022 wurden neue, unbefristete Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen. Die vereinbarten Covenants und Auskunftspflichten können aus der Sicht des Vorstands nachhaltig eingehalten werden.

Eine erhöhte Risikolage kann sich aus dem makroökonomischen Umfeld, insbesondere den Folgen des Krieges in der Ukraine mit Wirkung auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte ergeben. Des

Weiteren können sich potenzielle Risiken aus den Marktveränderungen auf die Geschäftsentwicklung in der Beschaffung und dem Absatz von Filmprogrammen sowie über die Wertschöpfungsstufen der Splendid Gruppe ergeben. IT-Sicherheitsrisiken nehmen aufgrund der allgemeinen Bedrohungslage weiter zu und werden engmaschig überwacht. Die Risiken sind nach Einschätzung des Vorstands insgesamt mit den in der Splendid Gruppe eingesetzten Instrumenten identifizierbar und beherrschbar.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Splendid Gruppe alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen hat, um mögliche Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Vorstehend genannte Risiken werden engmaschig überwacht, um auf potenziell bestandsgefährdende Risiken unmittelbar und mit angemessenen Gegenmaßnahmen zu reagieren.

V.7 Internes Kontrollsystem (IKS)

Primäres Ziel des internen Kontrollsystems - als Teil des konzernweiten Risikomanagements der Splendid Gruppe - ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Überprüfung der Einhaltung interner Vorgaben (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie z.B. Umsatz und EBIT, Cashflow und Liquidität), gesetzlicher Vorschriften sowie eines ordnungsgemäßen Rechnungs- und Berichtswesens sind Maßnahmen im Rahmen des IKS. Diese dienen insbesondere dazu, die Risiken, denen sich die Splendid Gruppe in den Bereichen Finanzen, Liquidität und Markt gegenübergestellt sieht, zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Soll/Ist-Abweichungen werden zeitnah an den Vorstand berichtet. Der Aufsichtsrat wird zeitnah von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb der Gruppe im Rahmen dieser Berichterstattung in Kenntnis gesetzt. Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung werden auf alle Funktionsbereiche der Gesellschaft bezogen.

Die folgenden Aktivitäten stehen exemplarisch für die internen Kontrollprozesse:

- Monatliches Berichtswesen, in dem interne Berichte und Auswertungen sowie externe Daten mit Soll/Ist-Analysen für die Entscheidungsträger erstellt werden
- Rollierende Liquiditätsplanung auf der Ebene der Konzerngesellschaften sowie zusammenfassend für die Splendid Gruppe

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Definition und Zuweisung von Unterschriftskompetenzen, Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme, Freigabeverfahren sowie Schutzmaßnahmen für weitere vertrauliche Daten
- Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen in wichtigen Funktionsbereichen
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen, bei Zahlungsvorgängen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse

Trotz dieser Bemühungen können weder das Interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung angemessener Systeme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden.

V.8 Wesentliche Chancen der künftigen Entwicklung

Die Splendid Gruppe verfügt aufgrund ihres langjährigen Bestehens sowie der Expertise des Managements und der weiteren handelnden Personen über eine bedeutsame Marktstellung als unabhängiges Medienunternehmen im deutschsprachigen Raum sowie in der Benelux-Region. Auf dieser Grundlage verfolgt das Management der Splendid Gruppe Geschäftschancen, die sich aus dem Marktumfeld, dem wirtschaftlichen Umfeld sowie aus dem Unternehmen selbst ergeben und einen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Splendid Gruppe leisten. Chancen können sich unter anderem in folgenden Bereichen ergeben:

Die Splendid Gruppe verfügt über eine hohe Anzahl von Filmrechten, deren potenzielle Nutzungsdauer teilweise weit über den Planungszeitraum hinausgeht und damit den Grundstein für künftige Umsatzbeiträge bildet.

Insbesondere in der Benelux-Region werden lokale Ko-Produktionen mit Partnern vereinbart. Hier besteht die Möglichkeit, neue Franchises zu schaffen, bestehende Franchises auszubauen und

über Folgeproduktionen und Spin-Offs zusätzliche Umsätze zu generieren.

Insbesondere die digitalen Geschäftsmodelle eröffnen der Splendid Gruppe wachsende und neue Absatzkanäle für ihre Programmauswertungen und Dienstleistungsangebote. Neben den erweiterten Auswertungsmöglichkeiten unserer umfangreichen Filmbibliothek ergeben sich aus der Vermarktung des eigenen VoD-Angebotes für Privatkunden unter dem „maxdome“-Label und dem B2B-Label „meinVoD“ für Geschäftskunden weitere künftige Erlöspotenziale. Auch aus der Akquise und der Produktion neuer Programminhalte ergeben sich künftige Erlöspotenziale.

Angereichert werden die Geschäftschancen durch den weiteren Ausbau und die Pflege des umfangreichen Netzwerkes auf den relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkten der Splendid Gruppe, auf deren Grundlage neue Geschäftschancen geschaffen werden können.

VI. Prognosebericht

Viele Unternehmen haben es 2022 überraschend gut geschafft, mit den Widrigkeiten der aktuellen Wirtschaftslage fertig zu werden, und der Arbeitsmarkt zeigt eine Beschäftigung auf einem hohen Niveau. Der Zinskurs der Europäischen Zentralbank (EZB) zielt auf die Eindämmung der Inflation ab. Es bestehen allerdings nach wie vor hohe Belastungen durch den Krieg in der Ukraine, durch die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die im Vergleich zum Vorkrisenniveau anhaltend hohen Energiepreise und Inflationsraten, sodass die Bundesregierung für das Jahr 2023 von einer Stagnation, bestenfalls einem geringfügigen Wachstum gegenüber dem Vorjahr ausgeht.

Das vergangene Jahr eröffnete der Branche den Weg zu einer neuen Normalität nach der Pandemie. Die Kinoerlöse entwickelten sich gut - trotz der Einschränkungen noch bis Ende der ersten Jahreshälfte 2022. Im TV- und Streaming-Bereich sorgten die stabile durchschnittliche Sehdauer und die Einführung neuer Geschäftsmodelle sowie ein hohes Bekenntnis der Streaming-Anbieter zur Schaffung von Content für einen steigenden Bedarf nach Bewegtbild. Die Herausforderungen aus steigenden Energiekosten, Inflation und Fachkräftemangel, die allesamt die Medienbranche auch direkt betreffen, erschwert die Prognose der künftigen Entwicklung der Branche.

Die wesentlichen Grundlagen für die Umsatzplanungen der beiden

operativen Segmente ergeben sich wie folgt:

Segment Content:

Auf der Grundlage unserer **Kino**programmplanung rechnen wir für 2023 mit einem deutlichen Umsatzwachstum aus der Veröffentlichung von Kinofilmen in Deutschland, Österreich und Benelux gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland veröffentlichen wir unter anderem unsere Eigenproduktion „Gletschergrab“. In den Niederlanden werden lokale Produktionen veröffentlicht, darunter der vierte Teil der erfolgreichen Slijmfilmreihe („De Oneindige Slijmfilm“), der fünfte Teil der erfolgreichen MISFIT-Reihe („MISFIT The Switch 2“) sowie weitere, speziell auf bekannte und beliebte Charaktere oder Zuschauerpräferenzen eines vorwiegend jungen Publikums abgestimmte lokale Produktionen.

In der Auswertungsstufe **Home Entertainment** entwickelt sich der physische Bereich weiter analog zum Gesamtmarkt deutlich rückläufig. Im digitalen Home Entertainment erwarten wir hingegen einen starken Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Die Aufwärtsentwicklung im digitalen Bereich wird voraussichtlich die rückläufige Entwicklung im physischen Home Entertainment noch nicht vollständig kompensieren können. Daher erwarten wir einen Gesamtumsatz im Home Entertainment auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzbeiträge in der Auswertungsstufe **Lizenzen** erzielen wir überwiegend aus Verträgen mit SVoD-Portalen, Pay-TV- und Free-TV Sendern. Die Planung erfolgt in Abhängigkeit von in den Vorjahren getätigten Investitionen, die entlang der Wertschöpfungskette ausgewertet werden, sowie auf der Basis von Einzeltiteln und Programmkategorien. Verschiebungen von Programmzulieferungen wirken sich dabei wesentlich auf die Umsatzzeitpunkte im Lizenzbereich aus. Wir erwarten gegenüber dem Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang.

Die Auswertungsstufe **Auftragsproduktion** entfällt aufgrund der Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Splendid Studios GmbH.

Segment Services:

Für das Gesamtsegment Service erwarten wir einen moderaten Umsatzzuwachs gegenüber 2022, der sowohl im Servicebereich Digitalisierung als auch im Bereich Synchronisation entstehen wird.

Gesamtausblick für die Splendid Gruppe

Auf der Grundlage der überaus zufriedenstellenden Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den vergangenen drei Geschäftsjahren blicken wir zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2023.

Nach mehreren Jahren im Zeichen einer zurückhaltenden Investitionspolitik kehrten wir im Geschäftsjahr 2022 zu einem höheren Investitionsvolumen zurück. Die Investitionsstrategie der Vorjahre wirkt sich jedoch insbesondere auf den Lizenzumsatz und den Umsatz im Home Entertainment des kommenden Jahres voraussichtlich weiterhin dämpfend aus. Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2023 den Bestand unserer Filmlibrary mit neuen Lizenzen und Produktionen weiter zu stärken, um auch in der Zukunft dauerhaft die Vermarktungsmöglichkeiten nutzen und ertragsorientiert wachsen zu können. Den Herausforderungen aus der geopolitischen Lage, insbesondere den Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie den Bedingungen unseres Marktumfeldes sind wir in unseren Planungen mit der gebotenen Sorgfalt begegnet. Wir müssen jedoch die Entwicklungen in den kommenden Monaten regelmäßig überprüfen, die Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewerten und unsere operativen Geschäftsprozesse daraufhin anpassen. Unter Berücksichtigung der Segmentumsatzplanungen erwarten wir für 2023 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen EUR 38,0 Mio. und EUR 43,0 Mio.

Die Herstellungskosten der Splendid Gruppe werden vor allem durch Abschreibungen auf das Filmvermögen beeinflusst. Planmäßig steigende Abschreibungen auf das Filmvermögen, die u.a. auf die Ausweitung der Kinoveröffentlichungen zurückzuführen sind, werden 2023 durch sinkende Material- und Lizenzkosten sowie durch verringerte Personalkosten voraussichtlich überkompensiert, sodass die Herstellungskosten insgesamt abnehmen werden. Die Vertriebskosten werden vor allem durch höhere Herausbringungskosten im Kino gegenüber 2022 steigen. Bei den Verwaltungskosten erwarten wir eine moderate Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Basis der Umsatz- und Kostenplanungen erwartet der Vorstand für 2023 erneut ein positives EBIT, das unter dem Einfluss der rückläufigen Vermarktungsumsätze sowie höherer Vertriebskosten stehen wird. Wir rechnen mit einem Konzern-EBIT in der Bandbreite zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio.

Auf der Grundlage der vorgesehenen Produktions- und Auslieferungszeitpunkte bereits kontrahierter Filme plant der Vorstand ein gegenüber dem Vorjahr höheres Investitionsvolumen in das Filmvermögen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow

sowie aus dem bestehenden Finanzierungsrahmen.

Wesentliche operative Risiken bei dieser Prognose sind die termingerechte Produktion, Auslieferung und Veröffentlichung der erworbenen Programme sowie eine planmäßige Publikumsakzeptanz.

Die Prognose ist das Ergebnis von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung getroffen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen. Durch die Abhängigkeit vom US-Dollar auf der Beschaffungsseite können deutliche Änderungen bei den Wechselkursrelationen einen starken Einfluss auf diese Ergebnisprognose haben. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen unter „V.5 Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken“ in diesem zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht.

VII. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 HGB und erläuternder Bericht

Kapital- und Stimmrechtsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaberaktien zu einem Nennwert von je EUR 1,00 je Aktie verteilt. Jede Aktie gewährt gemäß § 26 Abs. 1 der Satzung der Splendid Medien AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Nach den zum 31. Dezember 2022 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen und Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen stellte sich die Aktionärsstruktur zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

Name	Anzahl der Aktien	% Anteil am Grundkapital
Andreas R. Klein	5.208.984	53,21
Josef Siepe	984.643	10,06
Familie Klein Beteiligungs GbR mbH	597.285	6,10
Streubesitz	2.999.087	30,63

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand der Splendid Medien AG besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Ferner können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden; diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand der Splendid Medien AG setzt sich zum 31. Dezember 2022 aus zwei Mitgliedern zusammen. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung erfolgen die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat.

Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 22a der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmangebots

Bei einem Kontrollwechsel sehen die neuen Finanzierungsvereinbarungen vor, dass die Vertragsparteien über die Fortsetzung der Kreditvereinbarung zu ggfls. angepassten Konditionen Einigung erzielen. Im Übrigen hat die Splendid Medien AG keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels abgeschlossen.

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe von Aktien

Die Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben, sind in § 5 Abs. 3 der Satzung geregelt.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2022

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 13. Juni 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.900,00 durch Ausgabe

von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden.

Die Gesellschaft hat bisher von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Weitere Einzelheiten sind im Konzernanhang dargestellt.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Splendid Medien AG vom 13. August 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 12. August 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder - falls dieser Betrag geringer ist - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71 ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden; im Übrigen liegt die Bestimmung des Erwerbszwecks im Ermessen des Vorstands. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Splendid Medien AG oder durch mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder durch mit ihr im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen handelnde Dritte ausgenutzt werden. Die einschränkenden Bestimmungen des § 71 Absatz 2 Aktiengesetz sind zu beachten.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Splendid Medien AG, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, über die Börse oder durch ein öffentliches

Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre verwendet werden: Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; Einführung von Aktien der Splendid Medien AG an Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind; Angebot und Übertragung der Aktien gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen; zur Bedienung von Bezugsrechten oder in Erfüllung von Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und bei der darlehensweisen Überlassung von Wertpapieren; zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend) durch Veräußerung gegen vollständige oder teilweise Übertragung des Dividendenanspruchs des Aktionärs; Einziehung, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, im Fall der Veräußerung der Aktien über ein Veräußerungsangebot an alle Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Konzernanhang.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d i. V. m. § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG nach § 315d i. V. m. § 289f HGB wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

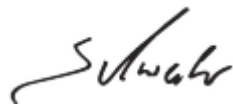
IX. Vergütungsbericht gem. § 162 AktG

Der Vergütungsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG gem. § 162 AktG wird bis spätestens zur Einberufung

der Hauptversammlung 2022 der Splendid Medien AG (voraussichtlich Anfang Mai 2023) auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendidmedien.com/de/hauptversammlung bzw. www.splendidmedien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Köln, 23. März 2023

Splendid Medien AG
Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



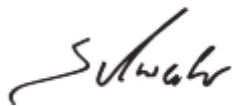
Björn Siecken

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Splendid Medien AG, Köln, zum 31.12.2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 23. März 2023

Der Vorstand



Dr. Dirk Schweitzer



Björn Siecken

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Splendid Medien AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Splendid Medien AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Splendid Medien AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Zugehörige Informationen im Abschluss und zusammengefasstem Lagebericht

Zu den bezüglich der Ausleihungen an verbundene Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Anhang in den Abschnitten „III. Erläuterungen zur Bilanz“ und „IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“. Die Entwicklung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der Splendid Medien AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt € 23,4 Mio. ausgewiesen, die 92 % der Bilanzsumme ausmachen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden jährlich von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungs- bzw. Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen und die jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze ableiten. Vor dem

Hintergrund der der Bewertung zugrundeliegenden Komplexität sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume ist die Werthaltigkeit der Ausleihungen im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Splendid Medien AG implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte und die implementierten internen Kontrollen verschafft. Wir haben das Vorgehen der Gesellschaft bei der Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie bei der Ableitung der Zukunftserfolge auf Vereinbarkeit mit handelsrechtlichen Vorschriften und berufsständischen Verlautbarungen gewürdigt.

Die den Werthaltigkeitstests zugrundeliegenden Unternehmensplanungen haben wir analysiert. Die wesentlichen Annahmen zum Wachstum, geplanten Geschäftsverlauf und zur künftigen Rentabilität haben wir nachvollzogen. Wir haben die Planung mit den gesetzlichen Vertretern der Splendid Medien AG ausführlich diskutiert. Auf dieser Grundlage haben wir deren Angemessenheit beurteilt.

Die Angemessenheit der sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie beispielsweise des Diskontierungszinssatzes, haben wir mit Unterstützung von internen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Wir haben die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter im Hinblick auf die sachgerechte Ableitung analysiert und ihre Berechnung unter Beachtung der dafür vorliegenden Anforderungen der handelsrechtlichen Vorschriften nachvollzogen. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle unter Beachtung der handelsrechtlichen Anforderungen überprüft.

Der von den gesetzlichen Vertretern durchgeführte Wertminderungstest sowie die hierfür angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen zu ermitteln.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird, sowie
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Anhang und im Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 S. 3 und § 289 Abs. 1 S. 5 HGB zum Jahresabschluss und Lagebericht
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie ver-

antwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 27-03-2023-11-53_xbrl_file (MD5-Hashwert: 5a0d5c666c6dc9abec8645e38d8067f6) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Splendid Medien AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Martin Schulz-Danso.

Köln, 30. März 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer

Susanne Schaefer
Wirtschaftsprüferin